

Die wichtigsten Wildrosen der Schweiz und Mitteleuropas

Was sind Wildrosen?

Als Wildrosen werden Rosen bezeichnet, die ohne jegliche Fremdeinwirkung in unserer Umgebung frei wachsen und deshalb heimisch sind. Sie sind nur auf der nördlichen Halbkugel zwischen der Arktis und Äthiopien zu Hause. Die Wildrosen (Gattung *Rosa*) sind im mitteleuropäischen Raum mit 30 Arten vertreten. Die Schweiz allein weist 27 Arten auf. Wildrosen sind wurzelecht, sie stehen auf den eigenen Füßen, nicht wie unsere gezüchteten Gartenrosen. Die am meisten verbreitete Art ist sicherlich die Hundsrose *Rosa canina*.

Die Wildrose ist für uns und unsere Umwelt von grösster Bedeutung!

Wildrosen sind besonders für Wildbienen von Bedeutung, die im Frühsommer Pollen sammeln. Auch 102 andere Insektenarten nutzen die Wildrose. Im Winter dienen die Hagebutten 19 verschiedenen Säugetierarten und 27 Vögeln als Nahrung. Die dichtwüchsigen Sträucher mit überwiegend stachelbewehrten Zweigen bieten besonders Vögeln Schutz. Wildrosen sind landschaftsprägende Ökoelemente mit meist vielschichtiger Pflanzen- und Tierwelt. In Hecken gliedern und verbinden sie Felder, verleihen der Landschaft ihr unverwechselbares Gesicht, geben Geborgenheit und Heimat für vielerlei Getier nicht zuletzt für den Menschen selbst, der sich hier nicht so verloren fühlt wie in der Weite einer ungegliederten Agrarlandschaft.

Die Wildrose im Garten

In unseren Gärten führen Wildrosen bisweilen ein Schattendasein, gelten sie als eher uninteressant und langweilig. Nach Brigitte Buser liegt dies vermutlich in der kurzen Blütezeit (Mai bis Juni) oder an der Meinung Wildrose-gleich-Hundsrose begründet. Dabei wird übersehen, dass die Mannigfaltigkeit der Wildrosen in Mitteleuropa einen deutlichen Schwerpunkt verzeichnet. Diese Wildarten zeigen uns unzählige, zum Teil sehr unterschiedliche, aber auch eigentümliche Spielarten. So haben wir in unserer heimischen Rosenflora einen reichen Schatz an Farben, Formen und Düften, den es nur noch zu entdecken gilt, um ihn als prächtige Zier- und Nutzsträucher für viele Zwecke in unsere Gärten integrieren zu können.

Finden wir doch für die eine oder andere Art ein geeignetes Plätzchen in unserem Garten! Es gibt für alle Himmelsrichtungen die passende Wildrose, die uns erfreuen wird. In der Förderung der Artenvielfalt von Kleinlebewesen in unserer unmittelbaren Umgebung, leisten wir wesentliches zur Erhaltung der Diversität, die heute durch immer mehr Fragmentierungen der Landschaft (Verbauungen, Strassen) schon arg in Mitleidenschaft gezogen ist.

Verwendung in Küche, Kosmetik und Heilkunde

Blütenblätter und Hagebutten der Wildrosen werden seit jeher in Küche und Heilkunde verwendet. In der neueren medizinischen Forschung werden der Hagebutte gar

entzündungshemmende Wirkungen zugeschrieben. Als Nahrungsergänzungsmittel soll Hagebuttenpulver bei der Behandlung von Arthritis eingesetzt werden. Welche Wirkstoffe im Einzelnen am heilenden Prozess beteiligt sind, ist noch unklar. Noch im letzten Jahrhundert waren Monographien für Rosenblütenblätter, das ätherische Öl aus den Blütenblättern und für das Samenöl im medizinischen Gebrauch. Heute fallen diese Bereiche ins Reich der Kosmetika. Früher wurden für die Arzneidroge Blütenblätter und für die Gewinnung von ätherischem Rosenöl die heimische Essigrose *Rosa gallica* L. verwendet. Für die Gewinnung von Samenöl wurden die Samenkerne (botanisch Nüsschen) der ebenfalls heimischen Weinrose *Rosa rubiginosa* L. ausgepresst. Möchte man nun zuhause selber Produkte für Küche, Kosmetik und zu Heilzwecken einsetzen, so können grundsätzlich Blütenblätter und Früchte jeder einheimischen Rose verwendet werden. Zusammengefasst können aber bezüglich Gehalt an wünschenswerten Inhaltsstoffen folgende Arten empfohlen werden: Erhöhter Gehalt an Vitamin C in Hagebutenschalen: *Rosa canina* L., *R. corymbifera* BORKH., *R. pendulina* L. Erhöhter Gehalt an ätherischem Öl in Blütenblättern: *Rosa gallica* L., *R. gallica* «Officinalis» Erhöhter Gehalt an fettem Öl in Fruchtkernen (Nüsschen): *Rosa rubiginosa* L. Dabei ist zu beachten, dass der Gehalt an Inhaltsstoffen u.a. durch das Klima, den Standort und den Erntezeitpunkt beeinflusst wird.

Haben Sie gewusst, dass es nicht nur Hagrosen (Hundsrosen) gibt? Sondern auch noch:

- Buschrose (Rosa corymbifera)*
- Bündnerrose (Rosa rhaetica)*
- Lederrose (Rosa caesia)*
- Bergrose (Rosa montana)*
- Vogesenrose (Rosa dumalis)*
- Hundsrose (Rosa canina)*
- Tannenrose (Rosa abietina)*
- Flaumrose (Rosa tomentella)*
- Raublättrige Rose (Rosa jundzillii)*
- Griffelrose (Rosa stylosa)*
- Essigrose (Rosa gallica)*
- Alpenheckenrose (Rosa pendulina)*
- Hechtrose (Rosa rubrifolia)*
- Zimtrose (Rosa majalis)*
- Samtrose (Rosa sherardii)*
- Apfelrose (Rosa villosa)*
- Weinrose (Rosa rubiginosa)*
- Kleinblütige Rose (Rosa micrantha)*
- Keilblättrige Rose (Rosa elliptica)*
- Feldrose (Rosa arvensis)*
- Kratzrose (Rosa scabriuscula)*
- Ackerrose (Rosa agrestis)*



Essigrose (*Rosa gallica*)



Feldrose (*Rosa arvensis*)



Ackerrose (*Rosa agrestis*)



Alpenheckenrose (*Rosa pendulina*)



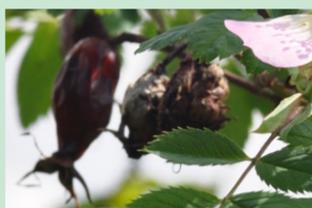
Bibernellrose (*Rosa spinosissima*)



Apfelrose (*Rosa villosa*)



Vogesenrose (*Rosa dumalis*)



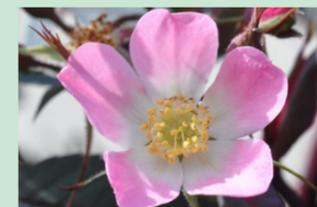
Filzrose (*Rosa tomentosa*)



Buschrose (*Rosa corymbifera*)



Weinrose (*Rosa rubiginosa*)



Hechtrose Rose (*Rosa rubrifolia*)



Zimtrose (*Rosa majalis*)



Kleinblütige Rose (*Rosa micrantha*)



Hundsrose (*Rosa canina*)





Essigrose (*Rosa gallica*)



Feldrose (*Rosa arvensis*)



Ackerrose (*Rosa agrestis*)



Alpenheckenrose (*Rosa pendulina*)



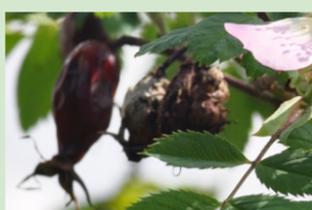
Bibernellrose (*Rosa spinosissima*)



Apfelrose (*Rosa villosa*)



Vogesenrose (*Rosa dumalis*)



Heimische Wildrosen

Ein kurzer geschichtlicher Auszug

Schon die Babylonier züchteten und nutzten Rosen und konservierten den Duft ihrer Blüten, sie tauchten die Blütenblätter in Fett und verarbeiteten dieses zu duftenden Salben. In Persien wurde vermutlich die Destillation von Rosenöl erfunden, das auch im antiken Rom bekannt war. Auch in China wurden bereits in früherer Zeit Wildrosen kultiviert. In der Landesgüterverordnung Karls des Grossen wurde um 800 n. Chr. der Rosenanbau empfohlen, damals nutzte man die Blütenblätter der *Rosa gallica* Officinalis (Apotheker-Rose), als Mittel zum Gurgeln sowie für Bäder bei schlecht heilenden Wunden und bei entzündeten Augen. Um 1600 gelangten gelbe Rosen (Fuchs-Rose) aus Asien nach Europa, mit der alle modernen gelben Rosenarten gezüchtet wurden. Eine Rosenzucht in grösserem Stil begann jedoch erst, als man durch den Handel mit Asien im späten 18. Jahrhundert in West-Europa chinesische und europäische Rosen miteinander zu kreuzen begann. Bei der Rosenzucht haben vor allem sieben Arten eine grosse Rolle gespielt – auf sie gehen fast alle Kulturformen der Rosen zurück: *Rosa chinensis*, *Rosa gigantea*, *Rosa multiflora*, *Rosa moschata*, *Rosa fedtschenkoana*, *Rosa gallica* und *Rosa foetida*.

Über unser Unternehmen, die dulcamara GmbH

Heimischen Weiden und Wildrosen besonders den seltenen, fast verschollenen Arten und Sorten gelten unser besonderer Augenmerk. Wir sind ein 2008 gegründetes Kleinunternehmen und beschäftigen uns mit der Vermehrung und Verwendung sowie dem Vertrieb von in Mitteleuropa heimischen Stauden, Gehölzen und Pilzen.

dulcamara – Bittersüss – ist Symbol-Pflanze für unser vielfältig agierendes Unternehmen im Bereich zwischen naturnahem Gartenbau, Ökologie, Botanik und pharmazeutischer Biologie!

Je tiefer wir eintauchen in diese Welt der Farben, Formen und Funktionalitäten, desto mehr sind wir fasziniert von den Schätzen unserer Flora. Erfüllt von Begeisterung und unermüdlichem Engagement versu-

Bedeutung der Wildrosen heute

Die Wildrosen bezaubern nicht nur in den Monaten Mai – Juli mit ihren verschiedenen Blütenfarben und lieblichen Düften, sie sind ökologisch bedeutsame Glieder unserer Hecken und Waldränder. An sie sind zahlreiche Tiere, insbesondere Insekten, gebunden. Sie sind Nistplatz und Nahrungsquelle für die heimische Tierwelt. Wildrosen sind für Wildbienen von zentraler Bedeutung, da sie im Frühsommer über die Pollen verfügen, die sie sammeln. Daneben nützen über 100 andere Insektenarten die Wildrosen als Futterspender. Sogar im Winter dienen die Hagebutten vielen verschiedenen Säugetierarten und Vögeln als Nahrung. Die dichtwüchsigen Sträucher mit überwiegend Stacheltragenden Zweigen, bieten besonders Vögeln Schutz. Als Tee und zu Konfitüre verarbeitet, werden die köstlichen Hagebutten auch vom Menschen genutzt.

Wildrosen eignen sich als Solitärpflanze (Einzelstellung) oder als Heckenpflanzen. Nicht nur in der Landschaft sind Sie eine Bereicherung für Mensch und Tier. Immer mehr Gartenbesitzer wollen eine natürliche Nahrungs- und Schutzquelle für Tiere erschaffen und möchten zur Biodiversität und zum ökologischen Ausgleich beitragen.

chen wir unser Sortiment und Wissen zu erweitern als Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und für Sie und Ihren lebendigen Garten!

Geschäftsstelle Schindellegi
Solarstrasse 9
8834 Schindellegi
079 575 69 05

Geschäftsstelle Güttingen
Gartenstrasse 6
8594 Güttingen
079 575 69 05

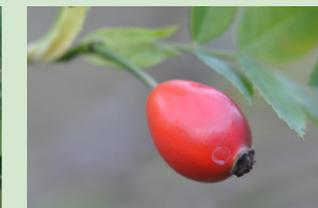
mitteilung@dulcamara.ch
www.dulcamara.ch



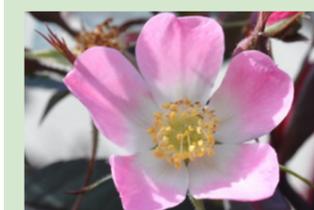
Filzrose (*Rosa tomentosa*)



Buschrose (*Rosa corymbifera*)



Weinrose (*Rosa rubiginosa*)



Hechtrose (*Rosa rubrifolia*)



Zimtrose (*Rosa majalis*)



Kleinblütige Rose (*Rosa micrantha*)



Hundsrose (*Rosa canina*)



Wechselbeziehungen der Wildrose mit heimischer Flora und Fauna

Die Wildrose ist für uns und unsere Umwelt von grösster Bedeutung!

In der Schweiz allein sind von den 30 europäischen, 27 Wildrosenarten heimisch. Am Beispiel der Wildrose wird deutlich, wie vielfältig die Beziehungen zwischen Pflanze und Tier sind. Wildrosen sind besonders für Wildbienen von Bedeutung, die im Frühsommer Pollen sammeln. Auch 102 andere Insektenarten nutzen die Wildrose. Im Winter dienen die Hagebutten 19 verschiedenen Säugetierarten und 27 Vögeln als Nahrung. Die dichtwüchsigen Sträucher mit überwiegend stachelbewehrten Zweigen bieten besonders Vögeln Schutz. Es bestehen aber auch ebenso wichtige Wechselbeziehungen zwischen der Einzelpflanze und

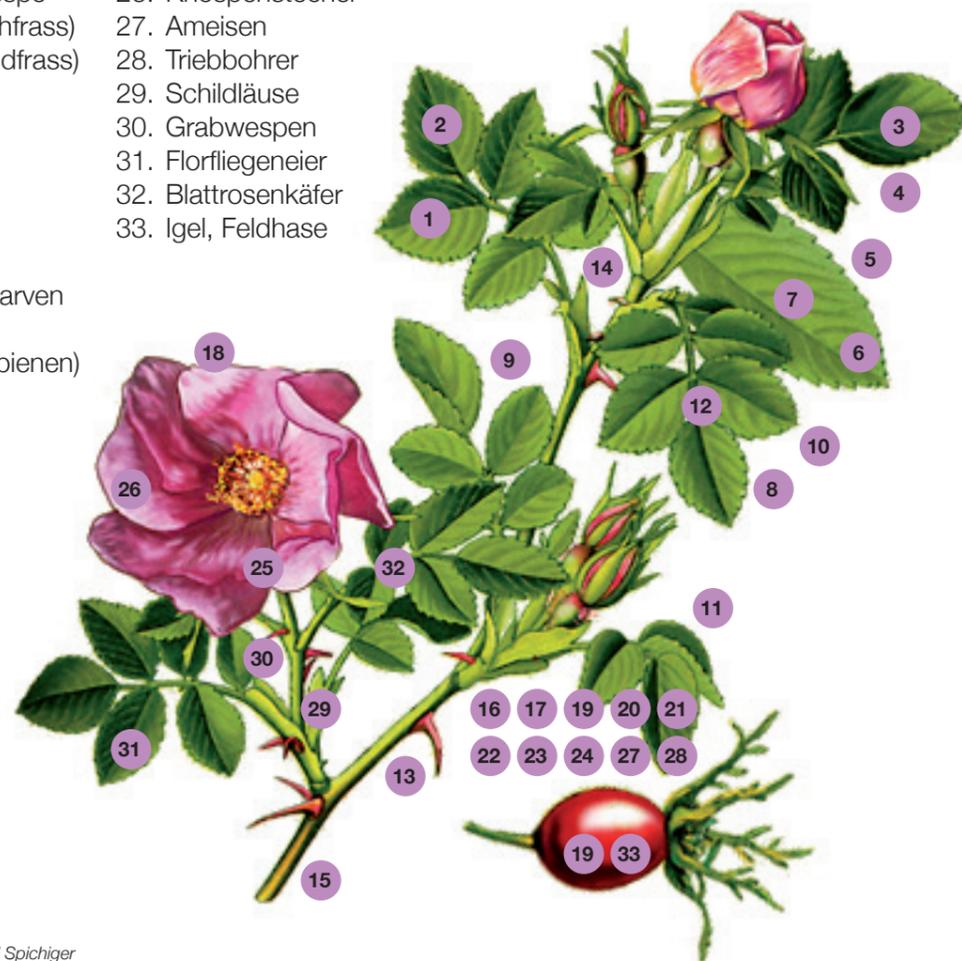
Pflanzengemeinschaften untereinander. So ist die Wildrose (R. canina) in unserer Region vergesellschaftet mit Weissdorn, Schlehdorn, Hartriegel, Hasel, Liguster, Berberitze, Brombeere, Himbeere und anderen Rosenarten. Wildrosen sind landschaftsprägende Ökoelemente mit meist vielschichtiger Pflanzen- und Tierwelt. In Hecken gliedern und verbinden sie Felder, verleihen der Landschaft ihr unverwechselbares Gesicht, geben Geborgenheit und Heimat für vielerlei Getier nicht zuletzt für den Menschen selbst, der sich hier nicht so verloren fühlt wie in der Weite einer ungegliederten Agrarlandschaft.

Auswahl aus X-Arten

- | | |
|----------------------------|-----------------------|
| 1. Sternrusspilz | 19. Vögel |
| 2. Rosenrost | (Kernbeisser, Gimpel) |
| 3. Mehltau | 20. Kräuselspinne |
| 4. Rosenzikade | 21. Radnetzspinne |
| 5. Wanzen | 22. Baldachinspinne |
| 6. Gallmücken | 23. Kugelspinne |
| 7. Gallwespen | 24. Blattlauswespen |
| 8. Blattschneiderbiene | 25. Pollenfresser |
| 9. Rosenblattrollwespe | 26. Knospenstecher |
| 10. Blattwespe (Lochfrass) | 27. Ameisen |
| 11. Blattwespe (Randfrass) | 28. Triebbohrer |
| 12. Raupe (Minen) | 29. Schildläuse |
| 13. Raupe (Wickel) | 30. Grabwespen |
| 14. Raupe | 31. Florfliegeneier |
| 15. Blattläuse | 32. Blattrosenkäfer |
| (mehrere Arten) | 33. Igel, Feldhase |
| 16. Marienkäfer | |
| 17. Schwebefliegenlarven | |
| 18. Blütenbesucher | |
| (Hummeln, Wildbienen) | |

Art der Besuche

- | | |
|---|----------------------------|
| A. Blattfresser 9-14 | H. Parasiten/Pilze 1, 2, 3 |
| B. Saftsauger 4, 5, 15, 29 | I. Parasiten 18 |
| C. Stengelfresser 28 | J. Symbionten 19 |
| D. Blütenfresser 25 | K. Gallenzeuger 6, 7 |
| E. Knospenfresser 26 | L. Nistmaterial 8 |
| F. Fruchtfresser 27, 33 | M. Nistplatz 21, 22, 30 |
| G. Räuber 5, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 27, 30, 31 | N. Lauerplatz 20, 21, 22 |



Essigrose (*Rosa gallica*)



Feldrose (*Rosa arvensis*)



Ackerrose (*Rosa agrestis*)



Alpenheckenrose (*Rosa pendulina*)



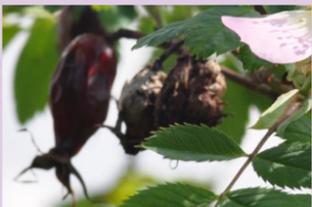
Bibernellrose (*Rosa spinosissima*)



Apfelrose (*Rosa villosa*)



Vogesenrose (*Rosa dumalis*)



Filzrose (*Rosa tomentosa*)



Buschrose (*Rosa corymbifera*)



Weinrose (*Rosa rubiginosa*)



Hechtrose Rose (*Rosa rubrifolia*)



Zimtrose (*Rosa majalis*)



Kleinblütige Rose (*Rosa micrantha*)



Hundsrose (*Rosa canina*)

